



Niederschrift zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 12.09.2019
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:08 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky
Herr Peter Hummer
Herr Detlef Klucke
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Herr Olaf Manthey
Herr Carsten Preuß

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Fred Hasselmann

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

Herr Juricke - OV Horstfelde
Herr Herrmann - SVV
Frau Küchenmeister - SVV
Frau Leisten - SVV
Herr Wilke - SVV
Frau Schwarzweller - SVV
5 Bürger laut Anwesenheitsliste

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die bisherige Vorsitzende des Hauptausschusses, Frau Schreiber, weist einleitend darauf hin, dass die Sitzung bis zur Wahl des Vorsitzenden durch das an Lebensjahren älteste Ausschussmitglied geleitet werden sollte.

Herr Kühnapfel übernimmt daraufhin die Sitzungsleitung und eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle sieben Ausschussmitglieder und die Bürgermeisterin sind anwesend. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur gegenständlichen Tagesordnung vor. Diese wird unverändert zur Abstimmung gebracht.

Abstimmung: 8 / 0 / 0

zu 4

Wahl der/des Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Kühnapfel:
Wer stellt sich als Kandidat zur Wahl?

Herr Czesky:
Ich schlage Herrn Kühnapfel vor.

Herr Kühnapfel:
Ich nehme an und bin bereit zu kandidieren.

Weitere Kandidatenvorschläge gibt es nicht.

Herr Kühnapfel:
Soll es eine geheime oder offene Wahl geben?

Herr Leisten:
Geheime Wahl.

Herr Kühnapfel:
Da ein stimmberechtigtes Mitglied für eine geheime Wahl ist, muss es auch eine geheime Wahl geben.

Gleiche Stimmzettel werden durch Frau Schreiber vorbereitet. Die Ausschussmitglieder vergewissern sich, dass die Wahlurne leer ist.

Alle acht Stimmberechtigten haben in geheimer Wahl ihre Stimmen abgegeben.

Frau Schreiber zählt die Stimmzettel aus.

Folgendes Ergebnis wird zu Protokoll gegeben:

Herr Kühnapfel: 3 x JA, 3 x NEIN, 2 x Enthaltung

Damit wurde Herr Kühnapfel im 1. Wahlgang nicht gewählt.

Frau Schreiber:
Paragraf 40 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf): „... Wird die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, ist die Wahl beendet. Es kann eine erneute Wahl stattfinden.“

Herr Kühnapfel stellt sich noch einmal zur Verfügung.

Herr Leisten:
Ich schlage Herrn Klucke vor.

Herr Klucke:
Ich lehne den Vorschlag ab.

Gleichlautende Stimmzettel werden durch Frau Schreiber vorbereitet; die Wahlurne ist leer. Es wird in geheimer Wahl gewählt.

Frau Schreiber gibt folgendes Ergebnis nach Auszählung der abgegebenen Stimmzettel bekannt:

Es wurden acht Stimmzettel abgegeben. Folgendes Ergebnis ist herausgekommen:

Herr Kühnapfel: 3 x JA, 4 x NEIN, 1 x Enthaltung

Herr Kühnapfel stellt fest, dass kein Vorsitzender des Hauptausschusses gewählt wurde. Er erklärt den Wahlgang für beendet. Er leitet die Sitzung als an Lebensjahren ältestes Mitglied weiter.

zu 5 Wahl der/des stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Kühnapfel:

Da kein Vorsitzender gewählt wurde, ist die Wahl des Stellvertreters überflüssig.

zu 6 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 11.04.2019

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

zu 7 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schreiber:

Es gibt heute keinen gesonderten Bericht. Einen ausführlichen Bericht gibt es nächste Woche zur Stadtverordnetenversammlung.

zu 8 Einwohnerfragestunde

Herr Wilke:

Wie wird in den Ausschüssen weiter mit den sachkundigen Einwohnern verfahren?

Herr Kühnapfel:

Im nächsten Hauptausschuss können die Vorschläge für die Sakus mit vorgelegt werden. Ich appelliere an alle Fraktionen zur Einreichung ihrer Wünsche.

Frau Schreiber:

Nach der letzten Kommunalwahl wurde im Hauptausschuss zunächst darüber beraten, ob die Sakus nach Fraktionsproporz oder nach Aufruf im Stadtblatt besetzt werden sollen. In der letzten Wahlperiode haben sich alle Fraktionen für einen Aufruf über das Stadtblatt an die Bürger entschieden. Der Hauptausschuss hat dann nach Sachkunde entschieden.

Herr Kühnapfel:

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist verabschiedet. Wir nehmen den Tagesordnungspunkt auf den nächsten Hauptausschuss.

Herr Jungbluth:

Gibt es Funklöcher in der Stadt Zossen?

Frau Schreiber:

Das hängt vom Anbieter ab.

Herr Jungbluth:

Die Kommunen sollen Funklöcher bis zum 30.11. einreichen. Ein Beschluss dazu durch die SVV sollte gefasst werden.

Zossen soll vor der 20.000-Einwohner-Schranke stehen. Welche Auswirkungen hat das auf die Verwaltung?

Frau Schreiber:

Stichtag zur Feststellung der Einwohnerzahl ist der 31.12. eines Jahres. Es gibt einen Faktor in der Stadt, der für massive Schwankungen bei den Einwohnerzahlen sorgt.

Herr Wilke:

Zu den Sakus: Hoffentlich kann sich heute schon im Hauptausschuss zum Verfahren entschlossen werden.

Herr Kühnapfel:

Die Fraktion CDU hat Namen von Personen benannt, die bereit sind, Sakus zu werden.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Preuß:

Die Frage ist, Verfahren zu den Sakus wie beim letzten Mal oder Benennung von Personen nach Fraktionsstärke?

Letztes Mal wurden die Saku in den Hauptausschuss eingeladen, um sich in kurzen Einzelgesprächen vorzustellen. Das war für viele eine große Hürde. Ich rate davon ab, es nochmal so zu machen. Lasst die Fraktionen nach Fraktionsstärke benennen.

Herr Leisten:

Ein Aufruf im Stadtblatt ist eine sehr gute Idee. Die Leute werden darauf aufmerksam. Wer Sachkompetenz hat, kann sich auch in dieser Runde vorstellen. Dies ist ein Beitrag zur direkten Demokratie.

Herr Hummer:

Wer ein Saku werden will, muss auch seine Meinung nach außen vertreten können und sich im Ausschuss vorstellen können.

Herr Manthey:

Zum nächsten Hauptausschuss sollte eine Beschlussvorlage vorbereitet werden, wie die Ausschreibung erfolgen soll. Soll die Vergabe durch Parteiproporz oder durch Aufruf an alle Bürger über das Stadtblatt erfolgen?

Herr Leisten:

Um Verfahrensfehler zu vermeiden, sollte das heute nicht entschieden werden, sondern später auf die Tagesordnung des nächsten Hauptausschusses.

Herr Kühnapfel:

Zum nächsten Hauptausschuss ist eine Beschlussvorlage zum Prozedere vorzulegen.

Herr Klucke:

Ich folge dem Vorschlag von Herrn Manthey.

Frau Schwarzweiler:

Kann das nicht in der SVV beschlossen werden? Wir verlieren Zeit.

Frau Schreiber:

Auch auf der SVV steht der TOP nicht auf der Tagesordnung. Es gibt keinen Grund für Eilbedürftigkeit, was eine Aufnahme des TOP rechtfertigen würde.

Herr Kühnapfel:

Wir schreiben im Stadtblatt aus, dass sich jeder Bürger bewerben kann. Auf dem nächsten Hauptausschuss gibt es eine Beschlussvorlage.

Frau Schreiber:

In diesem Fall müssten wir dem Bürger jedoch mitteilen, ob er im Hauptausschuss Rede und Antwort stehen muss.

Herr Kühnapfel:

Das geht nicht ohne Beschluss. Zum nächsten Hauptausschuss gibt es eine Beschlussvorlage mit der Verfahrensweise.

Herr Preuß:

Liegen Anfragen der Faktion Die LINKE vor?

Frau Schreiber:

Anfragen aus Anfang August sind noch nicht beantwortet.

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:39 Uhr. Um 19:40 Uhr ist die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.